Helaba

Vertraulich
27. November 2025



Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/Head of Research & Advisory
T 0 69/91 32-20 24

Hessen wächst 2026 wieder

Höhere US-Importzölle belasten die deutschen Exporte. Auch die Binnenkonjunktur nimmt noch nicht wirklich Fahrt auf. Gleichzeitig wächst der Reformdruck. Strukturelle Probleme wie hohe Energiekosten, Steuern und Abgaben sowie eine überbordende Bürokratie strapazieren Unternehmen und Arbeitnehmer. Aktuell ist die Arbeitslosenquote so hoch wie seit Juli 2020 nicht mehr und dürfte im Jahresdurchschnitt 2025 6,3 % erreichen.

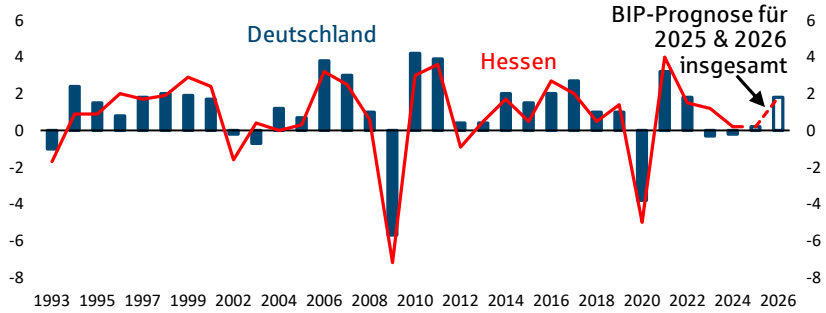
Diese Probleme rücken auch in Hessen zunehmend in den Vordergrund. Im ersten Halbjahr 2025 verzeichnete das Bundesland, genau wie Gesamtdeutschland, kein Wirtschaftswachstum. Damit wurde eine Phase beendet, in der die hessischen Wachstumsraten regelmäßig über dem Bundesdurchschnitt lagen.

Die hessische Wirtschaftsstruktur – geprägt durch Flughafen, Finanzplatz und einen besonderen Industriemix – hatte in den vergangenen Jahren ein starkes Wachstum begünstigt, steht jedoch im aktuellen makroökonomischen Umfeld vor Herausforderungen.

Insbesondere die hessische Industrie ist unter Druck. Die Bruttowertschöpfung sank 2024 in Hessen stärker als im Bund. Grund sind vor allem Probleme in den dominierenden Branchen Automobil, Chemie und Pharma. Das Bundesland weist einen überdurchschnittlich hohen Exportanteil auf, vor allem in Richtung USA. Im vergangenen Jahr entfielen rund 12 % der hessischen und etwa 10 % der deutschen Ausfuhren auf die Vereinigten Staaten. Dadurch ist das Bundesland besonders anfällig für Handelskrisen.

Hessen nicht mehr Outperformer

Bruttoinlandsprodukt (preisbereinigt), Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



Quellen: Arbeitskreis VGR der Länder, Helaba Research & Advisory

Der Arbeitsmarkt leidet ebenfalls. So ist der Rückgang der Industriearbeitsplätze in Hessen ausgeprägter als im Bundesdurchschnitt. Stabilisierend wirkt dagegen der Frankfurter Finanzplatz. Trotz wirtschaftlicher Schwäche wächst dort die Zahl der Beschäftigten. Jedoch sollte die Dynamik künftig abnehmen, da aus demografischen Gründen in den nächsten Jahren immer mehr Arbeitskräfte in den Ruhestand gehen werden. Auch der Flughafen trägt aktuell nicht mehr zum Wachstum bei, weil die Passagierzahlen im Gegensatz zum Frachtumschlag hinter dem Vorkrisenniveau zurückbleiben.

Um Deutschland wieder auf Wachstumskurs zu bringen und verteidigungsfähig zu machen, wurde nach den Bundestagswahlen die Schuldenbremse gelockert und ein umfangreiches Fiskalpaket beschlossen, welches öffentliche Ausgaben deutlich erhöht. Für 2026 ist mit einem Wachstum von rund 1,5 % zu rechnen. Auch Hessen sollte in

dieser Größenordnung wachsen, eine überdurchschnittliche Entwicklung wie in den Vorjahren ist jedoch wenig wahrscheinlich. Wachstumstreiber sind vor allem steigende private Konsumausgaben, unterstützt durch höhere Reallöhne und eine moderate Inflation. Gemeinsam mit der expansiven Fiskalpolitik dürften diese Beschäftigung, Bauaktivität sowie Investitionen anregen und die Kapazitätsauslastung in der Industrie verbessern.

Doch die strukturellen Probleme bleiben bestehen und hemmen die langfristige Wachstumsperspektive. So bleibt auch der „Herbst der Reformen“ hinter den geschürten Erwartungen zurück. Kleinen Einsparungen beim Bürgergeld steht eine kostspielige Rentenpolitik gegenüber. Beispielsweise werden durch die Mütterrente Wahlgeschenke verteilt, obwohl angesichts des demografischen Wandels und der höheren Lebenserwartung sogar eine Anhebung des Renteneintrittsalters angebracht wäre.

Damit dauerhaft Wachstumsraten von bis zu 2 % möglich sind, bedarf es signifikanter Strukturreformen, die den Standort Deutschland und auch Hessen attraktiver sowie die deutschen Unternehmen wettbewerbsfähiger machen.



Hier können Sie sich für unsere Newsletter anmelden:
https://news.helaba.de/research/

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research & Advisory

Redaktion:
Paul Richter

Verantwortlich:
Dr. Gertrud Rosa Traud
Chefvolkswirtin/
Head of Research & Advisory

Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel. 0 69/91 32-20 24
Internet: **http://www.helaba.de**

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.